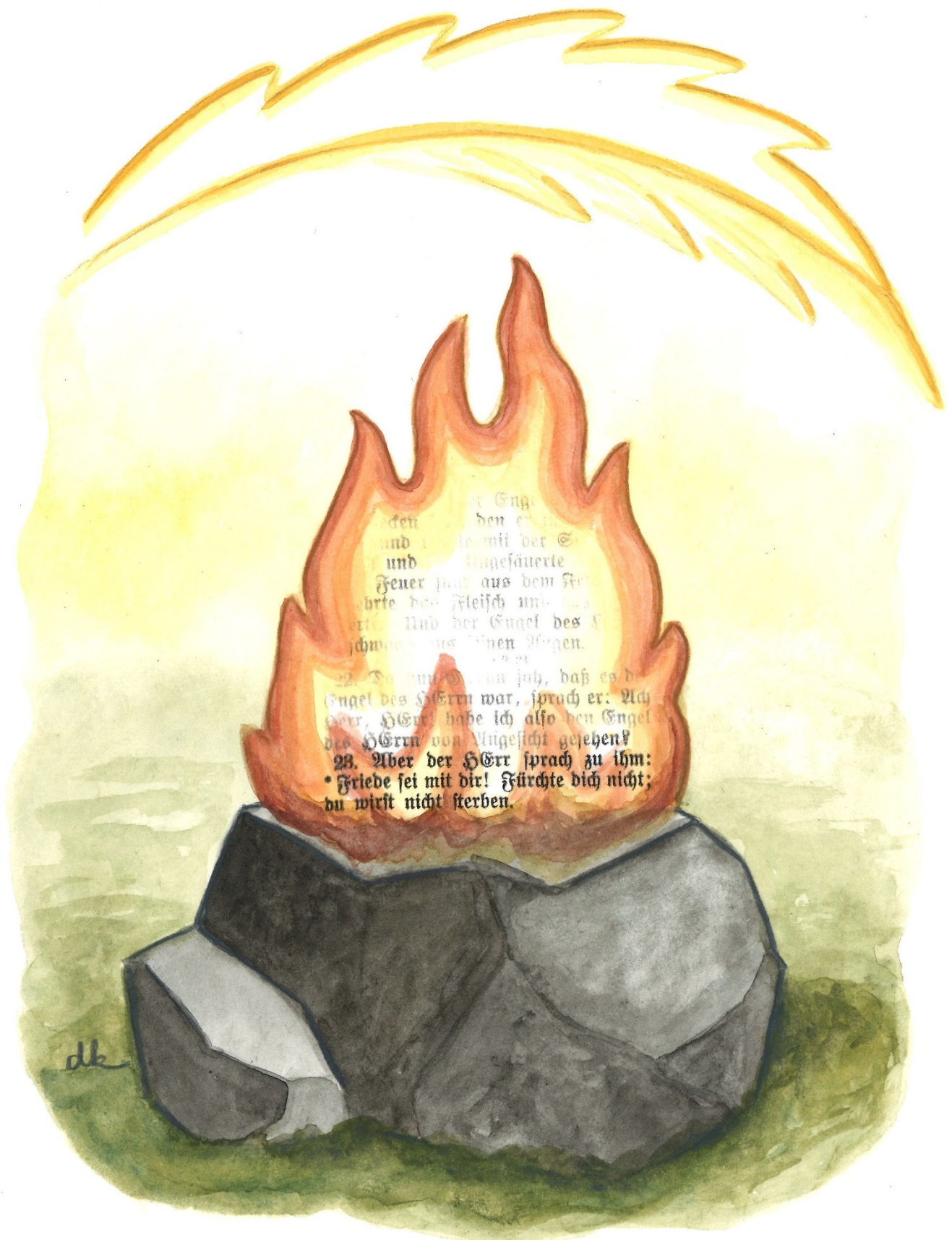


# Ermutigung für dich



## ***Friede sei mit dir, FÜRCHTE DICH NICHT!*** (Richter 6,23)

Nachdem die Israeliten ins verheissene Land Kanaan gezogen sind und sich niedergelassen haben, vergessen sie Gott mit der Zeit und tun, was ihm missfällt. Mit der Zeit leben alle nach ihrem Gutdünken (Richter 21,25). Ausserdem sind sie fasziniert von den Bräuchen und Götzen der Nachbarvölker.

Und Gott lässt die Israeliten machen, denn er hat ihnen ihren freien Willen gegeben, die Freiheit sich *für* oder *gegen ihn* zu entscheiden. Gott zwingt die Menschen nicht, aber er lässt den Dingen ihren Lauf, und so kommt es, dass das feindliche, grausame Volk der Midianiter ins Land einfällt und die Israeliten unterdrückt und ausbeutet. Sie geraten in grosse Not. Da erinnern sie sich in ihrem Elend auf einmal an Gott und schreien um Hilfe. Gott greift ein, wie wenn er auf ihren Hilferuf gewartet hätte. Er beruft wieder einmal einen Mann, der helfen und das Volk Israel von der Unterdrückung befreien soll – doch dieser ist alles andere als begeistert... (Richter 6)

**Gideon** ist ein eher vorsichtiger, zurückhaltender Charakter, der sich nicht viel zutraut. Dennoch begegnet ihm ein Engel Gottes und spricht ihm zu: «*Der HERR steht dir bei, du starker Kämpfer!*» Aber Gideon hat Einwände und Fragen an den Engel: «*Warum lässt Gott das ganze Unglück, diese Krise zu? Warum hat Gott uns verlassen?*» Gott selbst meldet sich nun und spricht mit Gideon, auch wenn er keine direkte Antwort auf Gideons Warum-Fragen gibt. Gott sagt: «*Ich gebe dir einen Auftrag: Geh und rette Israel aus der Gewalt der Midianiter! Du hast die Kraft dazu!*» Gott sieht das Potential in Gideon und traut ihm Grosses zu. Doch schon wieder hat Gideon Einwände, er sei der Jüngste in einer unbedeutenden, geringen Familie... Aber Gott versichert ihm: «*Ich will mit dir sein...*» Als Gideon keine Ausrede mehr findet, bittet er Gott um ein Zeichen, sozusagen um einen Beweis, dass es wirklich Gott ist, der mit ihm redet. Er will ihm eine Gabe bringen und bittet den Engel Gottes zu bleiben, was ihm dieser verspricht. Gideon geht nach Hause und bereitet ein Opfertier vor, das er an den Ort der Begegnung bringt und gemäss Anweisung des Engels auf einen Felsen legt.

Schliesslich berührt der Engel des HERRN mit seinem Stab das Opfer. Sogleich wird es von Feuer aus dem Felsen verzehrt. Als der Engel verschwunden ist, bekommt Gideon auf einmal Angst, denn er realisiert, wer da die ganze Zeit vor ihm stand. Er sagt zu Gott: «Ach, Herr, HERR! Habe ich wirklich den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!» Er weiss, dass niemand einen solchen Anblick überlebt.

Gott selbst beruhigt ihn und spricht ihm zu: «*Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben!*»

Dieser Zuspruch Gottes überzeugt Gideon, denn sogleich baut er dem HERRN einen Altar und gibt ihm einen Namen:

***Der HERR ist Friede*** (JHWH SHALOM).

Gottes Zuspruch, die Verheissung seiner Begleitung und Hilfe sowie der sichtbare und erfahrbare Beweis ermutigen Gideon, den Auftrag Gottes auszuführen. Ebenso hat er angeborene und von Gott geschenkte Gaben, Ressourcen und Fähigkeiten, die ihm bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe helfen.

Gideon wirkt von da an im Auftrag Gottes als Richter und befreit die Israeliten erfolgreich aus der Hand der Midianiter. Solange er im Amt ist, setzt er sich dafür ein, dass Gott allein der Herrscher Israels bleibt, und lehnt für sich selbst die ihm angebotene Königswürde ab (Richter 8,23).

Auch wir brauchen immer wieder einen Zuspruch von aussen, ein ermutigendes Wort und den Zuspruch Gottes '*Fürchte dich nicht!*'. Die Bibel ist voller Ermutigungen, Lebensworte und Segenssprüche, die wir auch für uns in Anspruch nehmen dürfen – eine unerschöpfliche Lebensquelle, aus der wir Mut und Kraft, Trost und Vertrauen schöpfen dürfen!

Und: Gott hat uns mit Gaben und Fähigkeiten ausgerüstet, durch die wir Gutes bewirken können. Diese Ressourcen und Stärken dürfen wir entdecken und einsetzen!

*Sabine Herold und Deborah Keller*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen>

## Gebet

GOTT

wenn ich mich wieder einmal  
frustriert, entmutigt, enttäuscht  
in mein Schneckenhaus der Angst, Sorge,  
Selbstzweifel und Hoffnungslosigkeit verkrieche;  
wenn ich mich klein, wertlos, gering,  
unbedeutend, unsicher, ängstlich fühle;  
und mich dann deine Worte finden, treffen, berühren:

*Der HERR ist mit dir. Der HERR steht dir bei.  
Geh hin in dieser deiner Kraft... Ich sende dich.  
Ich will mit dir sein und bei dir bleiben...  
Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht!*

Dann erwache ich zu neuem Leben, fasse neuen Mut,  
denn du hast Worte des ewigen Lebens.

Dein 'Fürchte dich nicht' richtet mich wieder auf,  
so dass ich ermutigt, gestärkt, zuversichtlich, vertrauensvoll...  
weiter-gehen und weiter-wirken kann – mit dir!

Du mit mir – ich mit dir.  
Du stehst zu mir. Du stehst mir bei.  
Du beauftragst und du befähigst.  
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Dein Friede ist – du selbst bist – mit mir,  
du einzig wahrer Friede.  
Darum habe ich keine Angst.

AMEN

© Texte: Sabine Herold (3. Mai 2026)